

# zeitreise Geschichte

## Stoffverteilungsplan für die Klassen 5 und 6



Erarbeitet nach dem  
neuen Kerncurriculum!

Niedersachsen

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
<b>Einführung in die Geschichte</b>		<b>Eine Reise durch die Zeit</b>		
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
erkennen die Zeit als einen die Geschichte strukturierenden Aspekt.	Aufakttdoppelseite (S. 8/9)  1. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (S. 10/11)	Chronologie		
entwickeln ein Zeitbewusstsein				
stellen Zeitabschnitte räumlich dar				
benennen die geschichtlichen Epochen	2. Eine Reise auf dem Zeitstrahl (S. 12/13)	Epoche		
ordnen Epochen auf einem Zeitstrahl ein.				
beschreiben Geschichte als Abfolge von Ereignissen.	3. Jeder Mensch hat Geschichte (S. 14/15)	Zeitleiste		
begreifen ihre Familie und sich selbst als einen Teil der Geschichte	4. Familiengeschichte (S. 16/17)	Generation		
kennen Formen von Quellen	5. Woher wir wissen, was früher war (S. 18/19)	Quellen Darstellungen Historiker		
erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können				
entnehmen einfachen Quellen ihrer Region Informationen			6. Projekt: Spurensuche vor Ort (S. 20/21)	
Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren			7. Methode: Informationen präsentieren - eine Wandzeitung (S. 22/23)	

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
<b>Leben in vorgeschichtlicher Zeit</b>		<b>Vom Leben der frühen Menschen</b>		
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
erarbeiten die Veränderungen vom Leben in der Altsteinzeit über die Jungsteinzeit bis zur Metallzeit	1. Anfänge in Afrika (S. 28/29)			
	2. Jäger und Sammler in der Altsteinzeit (S. 30/31)			
	3. Überleben im Eiszeitalter (S. 32/33)	Jäger und Sammler Nomaden		
	4. Die ersten Bauern (S. 34/35)	Altsteinzeit		
	5. Erfindungen und neue Werkzeuge in der Jungsteinzeit (S. 36/37)	Mittelsteinzeit Jungsteinzeit		
	6. Der Fund im Ötztal – Archäologen bei der Arbeit (S. 38/39)	Arbeitsteilung		
zeigen auf, dass durch die Nutzbarmachung der Natur die Menschen ihr Zusammenleben stärker organisieren mussten	9. Kupfer, Bronze und Eisen – mit Metall geht vieles besser (S. 44/45)	Tauschwirtschaft Archäologen		
ordnen die Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit zeitlich ein	Auftaktdoppelseite S. 26/27, S. 30/31, 34/35, 44/45, Abschlussseite S. 46/47			
analysieren Fundstücke	S. 31, 37, 39			
beschreiben die Methoden der archäologischen Forschung	S. 38-41, vgl. auch S. 18 VT		7. Methode: Vom Fund zur Rekonstruktion (S. 40/41)	
vollziehen Alltagstätigkeiten des urzeitlichen Menschen modellhaft nach			8. Projekt: Zurück in die Steinzeit (S. 42/43)	

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
erörtern die Vorteile und Schwierigkeiten eines Nomadendaseins gegenüber der Sesshaftigkeit.	S. 35, Arbeitsauftrag 3			
arbeiten heraus, dass steinzeitliche Funde unterschiedliche Interpretationsansätze zulassen.	S. 39, Arbeitsauftrag 3			
würdigen die Kulturleistung der Menschen in vorgeschichtlicher Zeit	S. 37, Arbeitsauftrag 3			
<b>Eine frühe Hochkultur – Beispiel Ägypten</b>	<b>Ägypten – frühe Hochkultur am Nil</b>			
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
kennen die Bedeutung des Nils als Stromoase.	Karte Auftaktdoppelseite (S. 48/49)  1. Ägypten – ein Geschenk des Nils? (S. 50/51)  2. Leben am Nil (S. 52/53)			
beschreiben das Bewässerungssystem und die Vorratshaltung der Ägypter.				
begründen, warum sich die Menschen am Nil angesiedelt haben.				
beschreiben die Folgen des Nilhochwassers für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen.				
beschreiben die Abhängigkeit der Lebensverhältnisse von den naturräumlichen Voraussetzungen.				
entwickeln Fragen zu Lebens- und Wirtschaftsbedingungen am Nil.				
vergleichen unsere heutige Schrift mit den Hieroglyphen.	3. Schule, Schrift und Schreiber (S. 54/55)	Hochkultur Hieroglyphen	4. Projekt: Schreiben wie die Ägypter (S. 56/57)	

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
kennen die Strukturen des altägyptischen Staatsaufbaus.	5. Der Pharao – Gott und König (S. 58/59)	Hierarchie		
arbeiten heraus, dass die sich aus der Bewältigung des Nilhochwassers ergebenden Aufgaben in einem organisierten Staatsgebilde gelöst wurden.	6. Staat und Gesellschaft (S. 60/61)			
diskutieren Vor- und Nachteile der fest gefügten Gesellschaftsstruktur.	7. Frauen und Kinder in Ägypten (S. 62/63)**			
unterscheiden zwischen historischen Bildquellen und historisierenden Darstellungen.	8. Deir el-Medina – ein Dorf in Ägypten (S. 64/65, Arbeitsauftrag 4)			
schließen auf architektonische, technische und künstlerische Leistungen der Menschen in der damaligen Zeit.	9. Pyramiden – Bauten für die Ewigkeit (S. 66/67)	Pyramide		
	10. Der Weg ins Jenseits (S. 68/69)	Mumie		
erarbeiten aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der ägyptischen Bevölkerung sowie über die Tempel- und Pyramidenbauten			10. Methode: Bilder zum Sprechen bringen (S. 70/71)	
	11. Abschlusseite Ägypten			
<b>Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen</b>				
<b>Den Römern auf der Spur</b>				
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
kennen die Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Imperium.	1. Rom – vom Dorf zur Stadt (S. 72/73)**	Provinz		
	2. Durch Kriege groß geworden (S. 74/75)			
skizzieren die Ausdehnung der römischen Herrschaft.				

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
entnehmen Geschichtskarten Informationen über die territoriale Ausdehnung des römischen Reiches.	Auftaktdoppelseite (S. 74/75)		3. Methode: Geschichtskarten lesen und auswerten (S. 80/81)	
kennen die Auswirkung der Expansionskriege auf die heimische Wirtschaft und die gesellschaftliche Schichtung.	4. Wie regierten die Römer ihr Weltreich? (S. 82/83)	Senat		
	5. Die Schattenseiten der Macht (S. 84/85)	Republik		
	6. Bürgerkriege zerreißen Rom (S. 86/87)**	Patrizier Plebejer Ständekämpfe Proletarier Optimaten Popularen		
	7. Einer setzt sich durch: Caesar (S. 88/89)**	Diktator		
	8. Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit (S. 90/91)**	Kaiser		
beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms.	9. Die Weltstadt Rom zur Kaiserzeit (S. 92/93)	Imperium		
nehmen am Beispiel des römischen Alltagslebens das Handeln von Menschen auf der Basis der zeitgenössischen Wertevorstellung wahr.	10. Auf den Straßen des Imperiums (S. 94/95)	Aquädukte		
	11. Thermen, Toiletten und dicke Luft (S. 96/97)	Sklaven		
12. Sklaven – nur lebende Werkzeuge? (S. 98/99)	pater familias			
13. Die römische „familia“ – eine Familie? (S. 100/101)				
kennen das Alltagsleben der Germanen zur Römerzeit.	14. Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas (S. 102/103)	Thing Sippe		

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
zeigen auf, dass die Begegnung von römischer und germanischer Kultur das Leben der Menschen wechselseitig beeinflusst hat.	16. Am Limes endet die römische Macht (S. 106/107)	Romanisierung		
	17. Projekt: Ausflug nach Kalkriese (S. 108/109)			
kennen das germanische Siedlungsgebiet.	18. Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen (S. 110/111)			
erkennen die Beschreibung germanischen Lebens bei Tacitus als historische Textquelle.			15. Methode: Schriftliche Quellen auswerten (S. 104/105)	
erkennen in den Darstellungen des germanischen Lebens die römische Sichtweise.				
finden in Sprache, Baudenkmalern und Städtegründungen Spuren römischer Kultur.	19. Projekt: Unterwegs in der Römerstadt Köln (S. 112/113); dazu auch S. 110/111)			
nehmen einfache punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ in Bezug auf die Begegnung unterschiedlicher Kulturen vor.	S. 110/111, Arbeitsvorschläge 4 und 5			
<b>Leben im Mittelalter</b>		<b>Leben im Mittelalter</b>		
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
kennen Merkmale des Lehnswesens.	1. Vasallen und Lehnsherren (S. 118/119)	Adel/Adlige Lehen		
	2. Eine „gerechte Ordnung?“ (S. 120/121)	Vasall Ständegesellschaft		
beschreiben den Prozess, in dem Bauern von Grundherren abhängig wurden.	3. Nur Arbeit und Fron? (S. 122/123)	Grundherr frei - unfrei - hörig		
entwickeln Fragen zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Bauern und Grundherren.		Frondienste		

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen auf dem Land.	4. So lebten die Bauern (S. 124/125)	Dorf		
	5. Das Leben auf dem Land ändert sich (S. 126/127)			
erarbeiten sich aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der Landbevölkerung.	S. 122, Q1; S. 125, Q2-Q3; S. 126, Q1			
kennen die Funktionen der Kirche als weltanschauliches Fundament der Gesellschaft, als Grundherr und als Kulturträger.	6. Kirchliches Leben im Mittelalter (S. 128/129)	Kloster		
	7. Ein anderes Leben im Kloster (S. 130/131)	Katharer Reliquie		
	8. Auf der Burg** (S. 132/133)			
	9. Ritter, Knappen und Edelfrauen (S. 134/135)**			
untersuchen anhand einer Gründungsurkunde die Interessen, die zur Stadtgründung führten.	10. Städte entstehen und wachsen (S. 136/137)	Stadt		
vollziehen anhand von Stadtplänen aus unterschiedlichen Epochen die räumliche Entwicklung einer Stadt nach.			11. Methode: Stadtpläne erzählen aus der Geschichte (S. 138/139)	
entnehmen Geschichtskarten Faktoren, die zur Entstehung von mittelalterlichen Städten führten.	S. 137, D2 und D3			
beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen in der Stadt.	12. Auf dem Markt (S. 140/141)	Markt Zunft		
	18. Jüdisches Leben in der mittelalterlichen Stadt (S. 152/153)	Getto Rabbiner		
	19. Leben und Überleben in der Stadt (S. 154/155)			
setzen sich mit einer Zunftordnung und Schilderungen des Alltagslebens von Handwerksgesellen auseinander.	13. Zünfte, Meister und Gesellen (S. 142/143)			



Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
	14. Fernkaufleute verbinden die Städte (S. 144/145)***			
kennen die Entwicklung politischer Strukturen in der mittelalterlichen Stadt.	15. Wer regiert die Stadt? (S. 146/147)	Chronik	16. Methode: Eine Chronik auswerten (S. 148/149)	
diskutieren den Satz „Stadtluft macht frei“.	17. „Stadtluft macht frei“ - und gleich? (S. 150/151)	Bürgerrecht		
untersuchen möglichst vor Ort oder in der Region, sonst auch im Internet, Spuren des Mittelalters.			20. Projekt: Auf den Spuren des Mittelalters (S. 156/157)	
	Abschlussseite (S. 158/159)			
<b>Kindheit in verschiedenen Zeiten</b>	<b>Kindheit in verschiedenen Zeiten</b>			
kennen auf Kindheit bezogene Aspekte der Lebensbedingungen in ausgewählten Zeitabschnitten der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit.	S. 164-173 (die Themen Erziehung, Arbeit, Bildung und Spiel werden jeweils in den Zeitabschnitten Rom, Mittelalter und Kaiserreich thematisiert)			
arbeiten den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Stellung und Bildungsmöglichkeiten heraus.	(Die Unterscheidung zwischen Q und D wird in „Zeitreise“ durchgängig eingeübt, vgl. S. 18)			
begründen den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen.				
entnehmen einfachen Text-, Sach- und Bildquellen Informationen.				
vergleichen die Arbeits-, Freizeit- und Lernbedingungen von Kindern früher mit ihren eigenen.			1. Projekt: Meine Kindheit im 21. Jahrhundert (S. 162/163)	
vermuten, welche Faktoren zu Veränderungen geführt haben.				

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
kennen Formen der staatlichen Einflussnahme auf die Erziehung in den Epochen.	2. Wie wurden Kinder früher erzogen? (S. 164/165)			
benennen verschiedene Formen der Kinderarbeit in den Epochen.	3. Kinder müssen arbeiten (S. 166/167)			
bewerten die Bedeutung der Arbeit für Kinder.				
kennen Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und deren Vermittlung in den Epochen.	4. Wie Schule früher war (S. 168/169)			
kennen Spiele und Spielzeug aus den Epochen.	5. Spiele und Spielzeug in der Geschichte (S. 172/173)			
ordnen die einzelnen Zeitabschnitte den verschiedenen Epochen zu.	Auftaktdoppelseite (S. 160/161) Abschlussseite (S. 172/173)			
<b>Neues Weltbild, Erfindungen, Entdeckungen</b>				
<b>Aufbruch in eine neue Zeit</b>				
<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>				
arbeiten den Wandel des europäischen Welt- und Menschenbilds heraus.	1. Der Mensch im Mittelpunkt (S. 176/177)	Humanismus Renaissance heliozentrisches Weltbild		
	3. Ein neues Weltbild (S. 180/181)			
beschreiben wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit.	2. Erfindungen verändern das Leben (S. 178/179)			
kennen die Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen.	4. Auf der Suche nach den Schätzen Indiens (S. 182/183)	Kolonien		
beschreiben wichtige Entdeckungsreisen zu Beginn der Neuzeit.	5. Kolumbus „entdeckt“ Amerika (S. 184/185)			

Kerncurriculum Klasse 5/6 (Arbeitsfassung)	Zeitreise G1	Historische Grundbegriffe	Methodische Elemente	Mein Unterrichtsplan
vergleichen verschiedene historische Weltkarten und schließen auf geografische Erkenntnisse und Raumerfahrung der Menschen in der damaligen Zeit.			6. Methode: Historische Karten untersuchen (S. 186/187)	
vergleichen die Motive der Entdecker von damals mit Motiven moderner Entdecker.	7. Entdecker damals und heute (S. 188/189)			
beschreiben die Lebenssituation der amerikanischen Ureinwohner.	8. Das Aztekenreich (S. 190/191)			
schildern gewaltsame Eroberungen durch die europäischen Kolonialmächte in Mittel- und Südamerika und deren Folgen.	9. Mit Kreuz und Schwert (S. 192/193)			
	10. Der Reichtum der „Neuen Welt“ für die Europäer (S. 194/195)			
analysieren verschiedene Text- und Bildquellen zum selben Ereignis.	Zum Beispiel: S. 180/181: verschiedene Darstellungen der Welt S.193: Textquellen Q2-Q5 zur Ankunft der Spanier in Tenochtitlan aus spanischer und aztekischer Perspektive			
benennen die unterschiedlichen Perspektiven von Eroberern und Eroberten.				
bewerten die historische Darstellung und Deutung der Kolonialisierung durch die zeitgenössischen Europäer.			11. Methode: Eine Pro-Kontra-Diskussion führen (S. 196/197)	
skizzieren auf einer Weltkarte sowohl die Handelswege des Orienthandels als auch die Reiserouten der Entdecker.	Abschlussseite S. 199, Leerkarte auf dem vorderen Buchdeckel innen			